

BAEDEKER

T TOSKANA



DAS IST ...
DIE TOSKANA

FORMVOLLENDET

Klopfen wie Donatello oder Michelangelo wäre ein Traum, der – mit gewisser Bescheidenheit – durchaus realisierbar ist. Denn »Do it yourself«-Kurse bieten arrivierte Kunstschaffende in der Toskana auch Laien an.







MIT HAMMER UND MEISSEL

Das deutschsprachige Team im Campo dell'Altissimo besteht aus zehn erfahrenen Künstlern. In zauberhaftem Ambiente – unter Kastanienbäumen oder vor der Kulisse eines romanischen Kirchleins – erlernen die Kursteilnehmer Schritt für Schritt, das weiße Gold von Carrara zu verarbeiten. Und bei gemeinsamen Drei-Gänge-Menüs kommt auch das italienische Lebensgefühl nicht zu kurz. Die Kurse finden zwischen April und Oktober statt. (Via Martiri del Lavoro 609, I-55047 Azzano di Seravezza, Tel. 0584 77 32 81, www.campo-altissimo.com)

Es muss ja nicht gleich eine Venus sein!
Bei den Kursen tastet man sich zunächst an einfachere Formen heran.



KUNST ist der rote Faden. Egal, wohin Sie in der Toskana reisen, die Meisterwerke aus Gotik und Renaissance verfolgen Sie auf Schritt und Tritt. Hier Michelangelos monumentaler David, dort Botticellis anmutige Venus. Vor allem in Quattrocento und Cinquecento – dem 15. und 16. Jh. – verwandelten großzügig von den Medici gesponserte Genies die Toskana in eine einmalige Kunstschatzkammer, die sie noch heute ist.

Einmal von den Skulpturen und Gemälden in den Bann gezogen, keimt bei manchem der Wunsch, sich einmal an den Werkstoffen Holz, Metall oder Stein oder auch mit Pinsel und Palette an einem Gemälde zu versuchen. Es muss nicht beim Wunsch bleiben!

| Kunst kommt von Können

Nun ist aber nicht jeder mit dem Talent all der genialen toskanischen Großmeister gesegnet. Und selbst für diese galt, dass Lehrjahre keine Herrenjahre sind. Viel Schweiß wurde vergossen, in der acht, zehn oder gar zwölf Jahre währenden Ausbildung; bis zum Architektenrang brauchte es gar 20 Berufsjahre. Nun hat nicht jeder – noch zumal im Urlaub – so viel Zeit! Und das Budget für sündhaft teuren Carrara-Marmor sprengt jede Dimension. Doch keine Angst: Es reichen Unbekümmertheit und ein wenig Mut des David, um einen Anfang zu wagen: am besten gleich mit Carrara-Marmor, am besten in oder nahe dem Städtchen **Pietrasanta**.

Dort, in der Künstlerhochburg am Fuße der Apuanischen Alpen unweit der gewaltigen Marmorbrüche Carraras, bieten zahlreiche Künstler und Bildhauerstudios Kurse an. Schön, wenn dann ein Atelier sogar in den Bergen öffnet, etwa im **Campo dell'Altissimo** in Azzano di

Seravezza, 600 m über dem Meeresspiegel. In dörflicher Atmosphäre finden hier Steinbildhauer-, Mal-, und Zeichenkurse für jedermann auf Grund-, Intensiv- und Spezialkursniveau statt. Man werkt im Freien und überdacht, in geselliger Runde üben die Kursteilnehmer den Umgang mit dem Bildhauerwerkzeug und erlernen, wie eine Skulptur entsteht, von der groben Formarbeit übers Bossieren bis hin zum Glätten und Polieren der Oberfläche. Mit Hammer und Meißel oder – gänzlich unhistorisch – mit Pressluftgerät und Schleifmaschine rücken sie dem Marmor zu Leibe, der in bester Qualität gestellt wird. Manch begehrter Rohling wird sogar – von der Natur vorgeformt – aus dem Wildbach geklaubt! Und stets gilt die Maxime: »Das natürliche Maß für das eigene Vorhaben ist das, was man auch selber heben oder bewegen kann: Formate von 15 bis 30 kg.«

| Das eigene Kunstwerk

Was dabei in den ein- oder zweiwöchigen Kursen entsteht, bestimmen individuelle Fantasie, Kreativität und kontemplatives Werken. Die Dozenten um Leiter Peter Rosenzweig helfen mit Knowhow und manchem Trick über Probleme hinweg. Exkursionen zu Steinbrüchen und in Pietrasantas Werkstätten oder ausgedehnte, lehrreiche **Wandertouren in die Marmorwelt** mit dem Niederländer Jan Langewouters entspannen das Programm auch für diejenigen, die sich mal auf den Daumen klopfen. Und am Schluss zielt das Eigenwerk womöglich das heimische Wohnzimmer oder die Terrasse. Und erinnert mit gebührendem Respekt an die Meisterinnen und Meister der Toskana.

DUFTE HEIL- MITTEL

Olfaktorischen Genuss und so manche Geheimrezeptur für Gesundheit und Wohlergehen erwartet Sie in den Klosterapotheken der Toskana, die uraltes Heilwissen hüten und bewahren. Zu Destillaten, Extrakten oder Tees, Pomaden, Balsamen und Tinkturen verarbeitet, pflegen und hegen die Kräuter Leib und Seele. Pioniere auf ihrem Gebiet waren stets die Dominikanermönche in Florenz.